

Mensch und Pferd als Team auf dem Platz

■ OSTFILDERN: Buntes Turnier mit Shetlandponys, Pferden und Gespannen

Pferdesportler reiten nicht nur: Sie rennen und sie fahren auch – im Team mit ihren Pferden natürlich. Beim Fahrertag der IG Karragaul und der IG Shetland Süd im Scharnhäuser Park bewiesen sich Zwei- und Vierbeiner in unterschiedlichen Disziplinen bis hin zur Vierspännerfahrt. Trotz des schwül-heißen Wetters hatten sie an Samstag und Sonntag viel Spaß miteinander und an ihren Aufgaben.

VON KARIN AIT ATMANE

Was ein Karragaul ist, verstehen Schwaben zwar, die zugehörige Pferdesportdisziplin ist trotzdem recht selten zu sehen. Die IG Karragaul widmet sich als einziger Pferdesportverein im Großraum Stuttgart vorrangig dem Fahren und hat ihren Sitz in Ostfildern. Hier organisiert sie zusammen mit dem Kooperationspartner IG Shetland den Fahrertag, bei dem leichte, kleine Gespanne eben-

so ihre Runden auf dem Platz drehen wie gewichtige Vierspänner. Um die 70 Gespanne gingen im Dressur- und Hindernisfahren an den Start. Aufmerksam beobachtet wurden sie von den Zuschauern und der hochrangig besetzten Jury. Das Turnier für Hobby-Fahrer sei grundsätzlich so angelegt, „dass auch ein Einsteiger es fahren kann“, erklärte Mitorganisator Gerhard Müller. Aber man lege Wert darauf, dass gut gefahren werde und Pflegezustand sowie Erscheinungsbild stimmen. Die Kontrolle vor dem Start erfolge wie im Profibereich. „Wenn etwas mangelhaft ist oder fehlt, gibt es Punktabzug – im Extremfall darf nicht gestartet werden“, erläuterte Wolfram Rösch von der IG Karragaul. Entsprechend stilvoll und ästhetisch kutschierten die Gespanne durch Hindernis- und Dressurprüfungen. Trotzdem hat der Fahrertag einen beinahe familiären Charakter, der auch durch das Shetty-Sport-Süd-Turnier am Samstag betont wird. 106

Starter aus Baden-Württemberg und benachbarten Bundesländern reisten mit ihren Shetlandponys an. Sie absolvierten ihre Strecken mal als Reiter, mal als Runner, indem sie mit ihrem Pony an den Zügeln die unterschiedlichen Parcours abliefen. „Das ist nicht so leicht, das Pony davon zu überzeugen, dass es rechts oder links mit einem geht“, sagte Sandra Kuntze vom Pferdehof Koch bei Schorndorf, die mit mehreren Kindern zwischen sechs und elf Jahren gekommen war.

„Ich sag' immer hopp“

Sinem, sieben Jahre alt, hatte zum ersten Mal am Wettkampf teilgenommen und war nach Trab- und Hindernisbahn zwar schweißnass, aber zufrieden. „Ich sag' immer hopp, kurz bevor das Hindernis kommt“, verriet sie, wie sie Shetty Moonlight Shadow dazu bringt, über die Stangen zu springen. Schlagen oder Ziehen sind tabu. Die kleinen Vierbe-

ner machten jedenfalls den Anschein, dass auch sie Spaß an der Sache haben und zeigten sich im Zusammenspiel mit den Kindern nervenstark und geduldig. „Shetland-Ponys sind sehr intelligent, die wollen arbeiten“, sagte Trainerin Sandra. Auch für Gespanne seien sie gut geeignet und könnten problemlos das Zweieinhalbfache ihres Gewichts ziehen. Um das Programm am eigentlichen Fahrertag, dem Sonntag zu entzerren, gingen die Klein-Ponys mit leichten Einspänner-Sulkys schon am Samstagnachmittag an den Start. Anja Gutmann vom mitveranstaltenden Ponyhof Müller in Ostfildern machte die Hindernisstrecke in flottem Tempo und traf nur das mit einem Reifen zu überfahrende Brett nicht ganz: Das gibt Fehlerpunkte. Die 20-Jährige liegt mit ihrem schnellen Pony Anita „ziemlich weit oben“ in der Rangliste der Shetty-Sport-Tour und freute sich auf die anschließende Stadtmeisterschaft auf breiteren Bahnen: „Da wird's richtig flott.“

Erschienen in der
Esslinger Zeitung
am 12.09.2011



Teamarbeit zwischen Mensch und Tier: Sinem und Moonlight Shadow müssen die Hindernisse gemeinsam meistern.
Foto: Ait Atmane